

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg  
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

# Wirtschaftsplan 2016



# Wirtschaftsplan 2016

## Inhalt

### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2019
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2015 bis 2019
4. Kassen- und Investitionskredite

### Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2016

Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2019

Anlage 3: Finanzplan 2016

Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019

Anlage 5: Vermögensplan 2016

Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2015 bis 2019

Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2015 bis 2019

Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2016

Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2016

## 1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

### 1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrW/AbfG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).

Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor Allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.

Mit dem neuen KrWG ist nun eine Ermächtigung für die noch notwendigen Ausführungsregelungen, z.B. für die Einführung einer „Wertstofftonne“, gegeben. Ob dies über die Novellierung der Verpackungsverordnung oder über ein neues Wertstoffgesetz erfolgt, ist noch unklar.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 83.000 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 17.500.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 39.500 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.200.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.
- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 6.100 Aufträgen pro Jahr.
- Sicherstellen der Sammlungs- und Transportlogistik mit Personal- u. Fahrzeugeinsatz für 26 Restmüll-, 13 Biomüll, 3 Sperrmülltouren, 2 Sperrmülltouren für Klein- bzw.

Sammelaufträge und die Beseitigung „wilder Abfallablagerungen“ sowie 2 Behälterausfuhrturen.

- Sperrmüllabfuhr auf Abruf  
Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 10.300 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung.
- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m<sup>3</sup> bis 30 m<sup>3</sup> für Sonderabfahren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.
- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.
- Betrieb von 5 offenen und 1 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 22.000 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.
- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.
- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelber Sack, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.
- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.
- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.
- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.
- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.
- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

## **1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)**

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungsstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.

Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2016 werden voraussichtlich ca. 198.000 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 124.000 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 8.000 t Gewerbeabfälle und ca. 66.000 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

### 1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASI-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m<sup>3</sup>, davon werden bis Ende 2016 ca. 1,3 Mio. m<sup>3</sup> verfüllt sein.

Mit den geringen Ablagerungsmengen der letzten Jahre würde die Verfüllung des Restvolumens mindestens bis zum Jahr 2040 dauern. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie in den nächsten 10 Jahren ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden.

Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage abzulagern.

Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen neu. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausstattungsstandards und Grenzwerte für Deponien nunmehr durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage, der Hausmüll nicht mehr auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ „notdeponiert“ werden darf. Darüber hinaus ist die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, auf den Deponieabschnitten F – M zeitlich unbefristet erteilt. Der dafür notwendige Nachweis der technischen Gleichwertigkeit der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ mit den geforderten TASI-Deponie-Zuordnungskriterien für die Deponieklasse II wurde von den zuständigen Fachbehörden anerkannt und von der Regierung von Mittelfranken genehmigt. Insbesondere nach wirtschaftlichen Kriterien ist noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land zu entsorgen, von Bedeutung.

Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 7,5 Mio. EURO gebildet.

## 2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2019

### 2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.

Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problem Müllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Der aktuelle Kalkulationszeitraum endet zum 31.12.2015. Die Neukalkulation der Abfallgebühr ab 2016 ist Gegenstand einer gesonderten Darstellung.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten.

Die Verbrennungsgebühr wurde ab 2015 im Rahmen der Neukalkulation gesenkt und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahre 2018 unverändert.

Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.

Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.

Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt.

## **2.2 Sonstige betriebliche Erlöse**

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises Fürth enthalten.

## **2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.

## **2.4 Personalaufwand**

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

## **2.5 Abschreibungen**

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

## **2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

## **2.7 Zinsen**

Im Zinsaufwand in Höhe von 6,9 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 3,2 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 3,7 Mio. EUR enthalten.

Zinserträge sind nur im marginalen Umfang zu erwarten.

## **2.8 Handelsrechtliches Ergebnis**

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2016 voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von ca. 11,29 Mio. EUR ab.

Zum 01.01.2015 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 7,25 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2015 und der erwartete Gewinn in 2015 in Höhe von ca. 1,54 Mio. EUR soll mit dem Jahresgewinn 2016 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 20,08 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2015 bis 2019**

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2016 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 5,45 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von 5 Jahren sind Ausgaben in Höhe von 13,5 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2016 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

## **4. Kassen- und Investitionskredite**

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt, gemäß Art. 73 Absatz 2 GO, für das Jahr 2016 14,2 Mio. EUR.

Für 2016 ist die Aufnahme zweier Investitionskredite i.H.v. insgesamt 5,0 Mio. EUR geplant. Dabei sollen 4,0 Mio. EUR für den Bau eines neuen Wertstoffhofes zur Verfügung gestellt werden, welcher in seiner baulichen Ausgestaltung nicht nur dem neuesten Stand entsprechen, sondern insbesondere auch dem demografischen Wandel Rechnung tragen soll (möglichst Barriere freier Zugang). Weitere 1,0 Mio. EUR werden für die Umgestaltung von einer bislang personell unbetreuten zu einer betreuten Gartenabfallsammelstelle benötigt. Auch bei dieser „Ertüchtigung“ der Einrichtung soll der demografischen Entwicklung (bequemerer Einwurf, ggf. mit personeller Unterstützung) Rechnung getragen werden.

**Erfolgsplan 2016**

	<b>IST 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. Gebühren veranlagt	54.193	53.855	44.636
1.2. andere Gebühren und Erlöse <sup>1)</sup>	17.463	26.372	40.433
1.3. Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
<b>SUMME Umsatzerlöse</b>	<b>71.656</b>	<b>80.227</b>	<b>85.069</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	0	0	0
<b>3. Aktivierte Eigenleistungen</b>	0	0	0
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	599	284	298
<b>5. Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.789	11.713	9.389
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.468	17.341	13.461
<b>SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen</b>	<b>22.257</b>	<b>29.054</b>	<b>22.850</b>
<b>6. Personalaufwand und Sozialabgaben</b>			
a) Löhne u. Gehälter	16.646	17.111	18.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.974	5.350	5.755
- davon für Altersversorgung	1.645	1.977	2.099
<b>SUMME Personalaufwand</b>	<b>21.620</b>	<b>22.461</b>	<b>23.955</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	13.920	14.158	14.208
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	5.421	6.405	6.367
<b>9. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	240	266	239
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	9.306	7.115	6.889
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-29</b>	<b>1.584</b>	<b>11.337</b>
<b>12. außerordentlicher Aufwand</b>	0	0	0
<b>13. außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)</b>	0	0	0
<b>14. Sonstige Steuern</b>	134	46	43
<b>15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)</b>	<b>-163</b>	<b>1.538</b>	<b>11.294</b>

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von  
Gebührenschwankungen

Zuführung	8.699	7.230	0
Auflösung	0	9.014	17.318

## Erfolgsplanvorschau

	Ist 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Vorschau 2017 TEUR	Vorschau 2018 TEUR	Vorschau 2019 TEUR
1. Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	71.656	80.227	85.069	84.660	84.252	74.406
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	599	284	298	298	298	298
5. Materialaufwand / bezogene Leistungen	22.257	29.054	22.850	25.436	28.176	26.875
6. Personalaufwand und Sozialabgaben	21.620	22.461	23.955	24.952	25.846	26.714
7. Abschreibungen	13.920	14.158	14.208	14.183	14.296	14.326
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.421	6.405	6.367	6.476	6.588	6.701
9. Zinsen und ähnliche Erträge	240	266	239	239	239	239
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.306	7.115	6.889	6.006	5.186	4.340
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-29	1.584	11.337	8.144	4.697	-4.013
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	134	46	43	43	43	43
13. <b>Jahresgewinn (+) / -verlust (-)</b>	-163	1.538	11.294	8.101	4.654	-4.056
14. Gewinn- / Verlustvortrag	7.415	7.252	8.790	20.084	28.185	32.839
15. <b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	7.252	8.790	20.084	28.185	32.839	28.783

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	8.699	7.230	0	0	0	0
Auflösung	0	9.014	17.318	17.318	17.318	8.494

**Finanzplan 2016**

<b>Mittelherkunft</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Gewinn	11.294
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.208
Erhöhung der Rückstellungen <sup>1)</sup>	
Erhöhung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.000
Minderung liquider Mittel	162
<b>Mittelzufluss gesamt</b>	<b>30.664</b>

<b>Mittelverwendung</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Verlust	
Investitionen	
Abfallwirtschaft	5.107
Müllverbrennung	210
Deponie	38
Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen <sup>1)</sup>	14.900
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.309
Erhöhung liquide Mittel	
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>30.664</b>

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von  
Gebührenschwankungen

Erhöhung	0
Minderung	15.400

**Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019**

	Plan 2015	Plan 2016	Vorschau 2017	Vorschau 2018	Vorschau 2019
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Gewinn	1.538	11.294	8.101	4.654	
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.158	14.208	14.183	14.296	14.326
Erhöhung der Rückstellungen <sup>1)</sup>	2.400				
Erhöhung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		5.000			
Minderung der liquiden Mittel		162	4.035	8.656	8.166
<b>Mittelzufluss gesamt</b>	<b>18.096</b>	<b>30.664</b>	<b>26.319</b>	<b>27.606</b>	<b>22.492</b>

	Plan 2015	Plan 2016	Vorschau 2017	Vorschau 2018	Vorschau 2019
<b>Mittelverwendung</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Verlust					4.056
Investitionen					
Abfallwirtschaft	1.607	5.107	1.749	2.592	2.594
Müllverbrennung	288	210	320	64	64
Deponie	425	38	305	30	30
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen		14.900	16.300	17.400	8.900
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.076	10.309	7.545	7.420	6.748
Erhöhung liquide Mittel	5.600				
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>18.096</b>	<b>30.664</b>	<b>26.319</b>	<b>27.606</b>	<b>22.492</b>

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von  
Gebührenschwankungen

Erhöhung	7.177	0	0	0	0
Minderung	9.014	15.400	17.500	16.400	8.100

**Vermögensplan 2016**

	EUR	EUR
<b><u>Abfallwirtschaft</u></b>		
Fachspezifische Software	20.000,00	
Grundstücke und Gebäude	550.000,00	
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	2.400.000,00	
Fahrzeuge	1.730.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>407.000,00</u>	
		5.107.000,00
<b><u>Müllverbrennungsanlage</u></b>		
Fachspezifische Software	3.000,00	
Grundstücke und Gebäude	50.000,00	
Betriebsanlagen	90.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>57.000,00</u>	
		210.000,00
<b><u>Deponie</u></b>		
Grundstücke und Gebäude	5.000,00	
Betriebsanlagen	20.000,00	
Maschinen	5.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>7.500,00</u>	
		37.500,00
<b><u>Verwaltung</u></b>		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>65.000,00</u>	
		<u>100.000,00</u>
<b><u>geplante Gesamtinvestitionen</u></b>		<b><u>5.454.500,00</u></b>

## Mittelfristiger Vermögensplan

	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Abfallwirtschaft</u>					
Fachspezifische Software	20.000,00	20.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	550.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	0,00	2.400.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	1.320.000,00	1.730.000,00	1.310.000,00	2.153.000,00	2.155.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.000,00	407.000,00	309.000,00	309.000,00	309.000,00
	1.607.000,00	5.107.000,00	1.749.000,00	2.592.000,00	2.594.000,00
<u>Müllverbrennungsanlage</u>					
Fachspezifische Software	3.000,00	3.000,00	4.000,00	2.000,00	2.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	0,00	90.000,00	250.000,00	0,00	0,00
Maschinen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Fahrzeuge	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.000,00	57.000,00	56.000,00	52.000,00	52.000,00
	288.000,00	210.000,00	320.000,00	64.000,00	64.000,00
<u>Deponie</u>					
Grundstücke und Gebäude	10.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Maschinen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Fahrzeuge	350.000,00	0,00	270.000,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.000,00	7.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
	425.000,00	37.500,00	305.000,00	30.000,00	30.000,00
<u>Verwaltung</u>					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>geplante Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.420.000,00</b>	<b>5.454.500,00</b>	<b>2.474.000,00</b>	<b>2.786.000,00</b>	<b>2.788.000,00</b>

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6
<b>Abfallwirtschaft</b>					
Fachspezifische Software					
2014	20				
2015		20			
2016			30	0	0
Grundstücke und Gebäude					
2014	100				
2015		550			
2016			100	0	0
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)					
2014	0				
2015		2.400			
2016			0	0	0
Fahrzeuge (Abfallsammelfahrzeuge)					
2014	1.320				
2015		1.730			
2016			1.310	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2014	167				
2015		407			
2016			309	0	0
<b>Deponie</b>					
Grundstücke und Gebäude					
2014	10				
2015		5			
2016			5	0	0
Betriebsanlagen					
2014	25				
2015		20			
2016			20	0	0
Maschinen					
2014	5				
2015		5			
2016			5	0	0
Fahrzeuge					
2014	350				
2015		0			
2016			270	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2014	35				
2015		8			
2016			5	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.032</b>	<b>5.145</b>	<b>2.054</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6
<b>Müllverbrennungsanlage</b>					
Fachspezifische Software					
2014	3				
2015		3			
2016			4	0	0
Grundstücke und Gebäude					
2014	0				
2015		50			
2016			0	0	0
Betriebsanlagen					
2014	0				
2015		90			
2016			250	0	0
Maschinen					
2014	10				
2015		10			
2016			10	0	0
Fahrzeuge					
2014	200				
2015		0			
2016			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2014	75				
2015		57			
2016			56	0	0
<b>Verwaltung</b>					
Fachspezifische Software					
2014	35				
2015		35			
2016			35	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2014	65				
2015		65			
2016			65	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.420</b>	<b>5.455</b>	<b>2.474</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2016**

EUR

**Abfallwirtschaft****Fachspezifische Software**

Standardsoftware/Erweiterung	10.000,00
Sonstiges	10.000,00
	<u>20.000,00</u>

**Grundstücke und Gebäude**

Betriebsgebäude	0,00
Abfallbehälterlager	0,00
Gartenabfallsammelstellen	500.000,00
Sonstiges	50.000,00
	<u>550.000,00</u>

**Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)**

Planungskosten	0,00
Bau/Verlegung WSH AM Pferdemarkt	2.400.000,00
Ablösung RBW WSH Würzb. Str	0,00
	<u>2.400.000,00</u>

**Fahrzeuge**

Abfallsammelfahrzeuge	1.310.000,00
Abrollkipper/Absetzkipper	150.000,00
Sperrmüllpresser	0,00
Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	130.000,00
PKW	0,00
Radlader	130.000,00
Sonstiges	10.000,00
	<u>1.730.000,00</u>

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Büroeinrichtung	15.000,00
Datenendgeräte	20.000,00
Müllgroßbehälter (770/1.000 L)	200.000,00
Abroll-Absetzmulden	12.000,00
Müllpreßbehälter	50.000,00
Kranmulde	0,00
Rollpacker	100.000,00
Problemmüllcontainer	0,00
Sonstiges	10.000,00
	<u>407.000,00</u>

**Summe Abfallwirtschaft****5.107.000,00**

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2016**

EUR

**Müllverbrennungsanlage****Fachspezifische Software**

Fachspezifische Software	3.000,00
	<u>3.000,00</u>

**Grundstücke und Gebäude**

Ergänzung Verkehrsflächen	50.000,00
	<u>50.000,00</u>

**Betriebsanlagen**

Umlegung / Ausbau Kfz-Waagen	90.000,00
	<u>90.000,00</u>

**Maschinen**

div. Maschinen und Geräte	10.000,00
	<u>10.000,00</u>

**Fahrzeuge**

Transporter	0,00
Radlader	0,00
Kfz	0,00
	<u>0,00</u>

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Raumausstattung	0,00
Datenendgeräte/server	7.000,00
Büro- und Werkstatteinrichtung	5.000,00
Sonstiges	45.000,00
	<u>57.000,00</u>

<b>Summe Müllverbrennungsanlage</b>	<b><u>210.000,00</u></b>
-------------------------------------	--------------------------

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2016**

EUR

**Deponie**

<b>Grundstücke und Gebäude</b>	
Gebäudesanierung	5.000,00
	<hr/>
	5.000,00
<b>Betriebsanlagen</b>	
Intrusionsschutz	0,00
Ausbau/Sanierung Entgasung/Gasmotor	0,00
Sonstiges	20.000,00
	<hr/>
	20.000,00
<b>Maschinen</b>	
Maschinen und Geräte	5.000,00
	<hr/>
	5.000,00
<b>Fahrzeuge</b>	
Müllraupe, Radlader	0,00
LKW, Abrollkipper, Transporter	0,00
	<hr/>
	0,00
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
Datenendgeräte	0,00
Büro-, Werkstatt- Laboreinrichtung	2.500,00
Entwässerungsmulden	0,00
Sonstiges	5.000,00
	<hr/>
	7.500,00
<b>Summe Deponie</b>	<hr/> <hr/>
	<b>37.500,00</b>

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2016**

EUR

**Verwaltung****Fachspezifische Software**

Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
	<hr/>
	35.000,00

**Grundstücke und Gebäude**

Grundstücke	0,00
Gebäude	0,00
	<hr/>
	0,00

**Fahrzeuge**

PKW	0,00
	<hr/>
	0,00

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Datenendgeräte	20.000,00
Hardware für IT-Abt.	5.000,00
Hardware für Anwender	10.000,00
Einrichtung	25.000,00
Sonstiges	5.000,00
	<hr/>
	65.000,00

**Summe Verwaltung** **100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand	Bemerkungen
		2015	2016	30.04.2015	
Qualifik.ebene 4 (Höherer Dienst)	NV				Erster Werkleiter
	B 2	1	1	1	Zweiter Werkleiter
	A 16	0	0	0	
	A 15	1	1	1	
	A 14	0	0	0	
	A 13 H	0	0	0	
Qualifik.ebene 3 (Gehob. Dienst)	A 13 G	0	0	1	1)
	A 12	1	1	1	
	A 11	4	4	3	
	A 10	0	1	1	Umw. von E9 nach A10
	A 9/10 G	1	1	1	
Qualifik.ebene 2 (Mittlerer Dienst)	A 9 M	0	0	0	
	A 8	3	3	3	
	A 7	0	0	0	
	A 6	0	0	0	
	A 5	0	0	0	
<b>Summe</b>		<b>11</b>	<b>12</b>	<b>12 1)</b>	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

Stellenplan Tarifbeschäftigte					
Vergütungsgruppen		Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand	Bemerkungen
VG alt	neu	2015	2016	30.04.2015	
I	E15Ü	0	0	0	
I a	E15	0	0	0	
I b	E14	2	2	2	
II H + II G	E13	1	1	1	
III / II	E12	4	4	4	
IVa / III	E11	3	3	3	
IV a	E10	3	3	3	
IVb + Vb / IVb + VbG + VbM + LGr. 9	E9	25	24	23	Umw. von E9 nach A10
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	E8	37	40	40	3 neue Stellen (MVA)
LGr. 6 / 7 a	E7	12	12	18	
Vlb / Vc + Vlb + LGr. 5 / 6 a	E6	14	14	17	
VII / Vlb + V II + LGr. 4 / 5 a	E5	108	112	106	4 neue Stellen Bioabf. und ILV-Aufträge
LGr. 3 / 4 a + 4 / 4 a	E4	6	6	6	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	E3	195	202	199	7 neue Stellen Bioabf.
LGr. 1/2a + 1/3	E2Ü	3	3	2	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	E2	2	2	3	
	E1	0	0	0	
<b>Auszubildende</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Summe</b>		<b>415</b>	<b>428</b>	<b>427 1)</b>	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

<b>Stellenübersicht gesamt</b>					
	<b>Zahl der Stellen</b>		<b>tatsächlicher Personalbestand</b>		
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>30.04.2015</b>		
			<b>Gesamt</b>	<b>Davon</b>	
				<b>Vollzeit</b>	<b>Teilzeit</b>
Beamtinnen / Beamte	11	12	12	9	3
Beschäftigte	415	428	427	416	11
<b>Summe</b>	<b>426</b>	<b>440</b>	<b>439</b>	<b>425</b>	<b>14</b>

Anmerkungen: 1\*) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

### Änderungen im Stellenplan zum Wirtschaftsplan ASN 2016

Hier: Stellen-Neuschaffungen

Über die in 2016 geplanten Stellen-Neuschaffungen gibt die nachfolgende Tabelle Auskunft. Alle Stellen-Neuschaffungen sind durch Kosteneinsparungen (z.B. Wegfall von Fremdbeauftragungen), Zusatzgebühren, Kostenersätze (z.B. DSD-Nebentgelte, Kostenausgleich durch SÖR) oder Wegfall bisheriger personalrelevanter Kosten, vollumfänglich gedeckt.

Der Stellen-Mehrbedarf ist folgenden Umständen geschuldet:

#### 1. Überwachung und Reinigung von Container-Standplätzen für Altglas:

Zur Verbesserung der Situation an den Container-Standplätzen für Altglas sowie zur Beseitigung der nach Anzahl und Umfang stetig zunehmenden wilden Abfallablagerungen im Stadtgebiet wird ASN die eigenen Einheiten der Sperrmüllabfuhr (Sondertouren) verstärken und in das Gesamtkonzept zur Überwachung und Reinigung von Containerstandplätzen/Beseitigung wilder Abfallablagerungen, einbinden. Der hierfür zusätzlich erforderliche Personalbedarf (1 Fahrer, 1 Müllaufloader) wird durch den Wegfall einer Auftrags-Fremdvergabe sowie durch DSD-Nebentgelte finanziert. Personalausfallbedingte Ersatzgestellungen sollen aus dem vorhandenen Personalbestand erfolgen.

#### 2. Optimierung der Bioabfallsammlung / Zusätzliche Bioabfalltonne:

Mit der Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) zur flächendeckend getrennten Erfassung, u.a. von Bioabfällen ab 01.01.2015 hat ASN die Bioabfallsammlung intensiviert, rund 1.000 Bio-tonnen zusätzlich aufgestellt und seit Herbst 2014 weitere Bioabfall-Sammeltouren eingerichtet (Stellenbedarf: 11 Stellen). In 2016 sind weitere Ausweitungen zur Bioabfallerfassung, u.a. die Einführung einer abrufbaren „Extra-Bioabfalltonne“ geplant. Der hierfür notwendige Personalaufwand kann vollständig durch Gebühren gedeckt werden (die Extra-Bioabfalltonne wird gegen Zusatzgebühr aufgestellt) und ist in den Personalkostenansätzen des Wirtschaftsplans enthalten.

Die in Gebersdorf (Willstätter Straße) geplante Gartenabfall-Sammelstelle soll mit personeller Betreuung betrieben werden. Dies gilt auch für die Sammelstelle in der Rehlinger-/Schalkhauser Straße. Mit dieser Service-Erweiterung soll der demografischen Entwicklung (Unterstützung mobilitätseingeschränkter Menschen bei der Abgabe von Grüngut) Rechnung getragen werden. Darüber hinaus soll der bislang hohe Störstoffanteil durch Überwachung der Anlieferungen reduziert werden. Die teilweise Finanzierung des Personal-Mehrbedarfs (2 Müllaufloaderstellen) soll durch Reduktion der Störstoffkosten erfolgen.

#### 3. Transportleistungen für SÖR:

ASN wird künftig SÖR bei der Bewältigung der im Rahmen der Grünflächen-Großmäh und im Rahmen der bei der Straßenbegleitgrünpflege anfallenden Transportaufgaben unterstützen. Der hierfür notwendige Personalmehrbedarf (2 Stellen im Fahrer/innen-Bereich) wird durch Kostenausgleich gedeckt.

**4. Neues Schichtplanmodell für die MVA:**

Aufgrund arbeitsmedizinischer Erkenntnisse und wegen der dringenden Empfehlung des betriebsärztlichen Dienstes soll das bisherige Schichtmodell im Betrieb der Müllverbrennungsanlage (4 Schichtgruppen) gegen ein neues, 5-gruppiges Schichtmodell ersetzt werden. Die bislang in erheblichem Umfang zu leistenden Überstunden entfallen mit dem neuen Modell (Finanzierung des Personal-Mehraufwands).

**Tabellarische Auflistung des Stellen-Mehrbedarfs:**

**Soll-Stellenplan:**

**Ist-Stellenplan:**

<b>Anzahl</b>	<b>Bezeichnung/Funktion</b>	<b>EGr</b>	<b>Einsatz</b>	<b>Name</b>	<b>EGr</b>	<b>Deckung</b>
1	Fahrer/in	E5	Beseitigung wilder Abfallablag. + Containerstandplatzreinigung	N.N.	E5	Wegfall einer Fremdvergabe sowie aus DSD-Nebentgelten
1	Fahrer/in	E5	Erweiterung Bioabfallsammlung + XXL-Biotonne	N.N.	E5	Aufgrund gesetzlicher Anforderung (KrWG) und Zusatzgebühr (Extra-Bioabfalltonne)
1	Fahrer/in	E5	Fuhrleistungen Großmähd (SÖR)	N.N.	E5	3-Jahres-Auftrag SÖR
1	Fahrer/in	E5	Fuhrleistungen Straßenbegleitgrün	N.N.	E5	3-Jahres-Auftrag SÖR
1	Müllauflader/in	E3	Beseitigung wilder Abfallablag. + Containerstandplatzreinigung	N.N.	E3	Wegfall einer Fremdvergabe sowie aus DSD-Nebentgelten
1	Müllauflader/in	E3V	Erweiterung Bioabfallsammlung + XXL-Biotonne	N.N.	E3V	Aufgrund gesetzlicher Anforderung (KrWG) und Zusatzgebühr (Extra-Bioabfalltonne)
1	Müllauflader/in	E3	Erweiterung Bioabfallsammlung + XXL-Biotonne	N.N.	E3	Wie oben
1	Müllauflader/in	E3	Erweiterung Bioabfallsammlung + XXL-Biotonne	N.N.	E3	Wie oben
1	Müllauflader/in	E3	Erweiterung Bioabfallsammlung + XXL-Biotonne Reserve	N.N.	E3	Wie oben
1	Müllauflader/in	E3	Betreuung Gartenabfallsammelstellen	N.N.	E3	Verbesserung Service und Reduktion Störstoffkosten
1	Müllauflader/in	E3	Betreuung Gartenabfallsammelstellen	N.N.	E3	Verbesserung Service und Reduktion Störstoffkosten
<b>11</b>	<b>Summe Stellenneuschaffungen</b>		<b>Abfallwirtschaft</b>			
1	Anlagenfahrer/in	E8	Anlagenbetrieb Schichtdienst	N.N.	E8	Umstellung Schichtplanmodell aufgrund arbeitsmed. Erkenntnisse und dring. Empfehlung BÄD, von bislang 4 Schichtgruppen auf künftig 5 Schichtgruppen / Wegfall Überstunden
1	Anlagenfahrer/in	E8	Anlagenbetrieb Schichtdienst	N.N.	E8	Wie oben
1	Anlagenfahrer/in	E8	Anlagenbetrieb Schichtdienst	N.N.	E8	Wie oben
<b>3</b>	<b>Summe Stellenneuschaffungen</b>		<b>Entsorgungsanlagen</b>			